

Pressemitteilung – mit Bitte um Veröffentlichung

„Viele wollen etwas Bleibendes schaffen“

Dreizehn junge Erwachsene aus dem Erzbistum Köln werden ein Jahr in sozialen Einrichtungen im Ausland mitarbeiten.



In Kürze geht es los: nach Kenia. Peru. Chile. Brasilien oder Südafrika.

KÖLN. Sie haben gerade ihr Abitur abgeschlossen. Jetzt wollen sie eine noch unbekannte Kultur erleben, eine neue Sprache lernen und vor allem anderen Menschen helfen. Dreizehn junge Erwachsene aus dem Erzbistum Köln werden in den nächsten Wochen nach Kenia, Südafrika, Peru und Chile reisen, um dort für ein Jahr Kirchengemeinden und soziale Einrichtungen zu unterstützen. Vom Verein „Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln“ (FSD) werden die 18- bis 20-Jährigen auf ihren Dienst vorbereitet und das ganze Jahr hindurch begleitet. Der FSD ist Entsendeorganisation für das Förderprogramm „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Durch ‚weltwärts‘ wollen wir jungen Menschen ermöglichen, ihren eigenen Horizont zu erweitern“, sagt Pfarrer

Dirk Bingener, erster Vorsitzender des FSD. Zusätzlich sollen durch den weltwärts-Einsatz bestehende Beziehungen von Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen aus dem Erzbistum Köln und ihren Partnern im Ausland intensiviert werden.

So werden acht der dreizehn weltwärts-Freiwilligen Kirchengemeinden im Westen Kenias unterstützen, die seit Jahren partnerschaftlich mit der Kirchengemeinde St. Laurentius in Niederkassel-Mondorf verbunden sind. Die Frauen und Männer arbeiten dort zunächst in verschiedenen Einrichtungen, die die Kirchengemeinden betreiben: im Kindergarten, der Grundschule, dem Krankenhaus, aber auch im Pfarrbüro oder in der Landwirtschaft. Während des Jahres können sie sich dann ihren Talenten und Interessen entsprechend Schwerpunkte setzen und auch eigene Projekte initiieren. „Mathias, ein Freiwilliger der gerade die letzten Wochen seines Dienstes in Kenia verbringt, hat mithilfe von Spendengeldern aus Deutschland einen neuen Raum für einen Kindergarten gebaut“, berichtet Kerstin Stangier, Mitarbeiterin des FSD. Gemeinsam mit Pfarrer Bingener hat sie Ende Juli die Kirchengemeinden in Kenia besucht, um sich mit den Verantwortlichen vor Ort über den Freiwilligendienst auszutauschen. „Viele Freiwillige wollen während ihres Dienstes etwas Bleibendes schaffen, wie Mathias es jetzt getan hat“, berichtet Stangier. Allerdings könnte nicht immer etwas Neues gebaut werden. Bei der Entsendefeier gab sie den Freiwilligen, die sich gerade auf ihren Einsatz vorbereiten, deshalb mit auf den Weg, dass auch intensive Beziehungen zu den Einheimischen oder die Unterstützung einzelner Familien ein wertvolles Ergebnis ihres Dienstes sein können.



Beim Besuch der Kirchengemeinden in Kenia halfen Pfarrer Dirk Bingener und Kerstin Stangier dem weltwärts-Freiwilligen Mathias und den Einheimischen beim Anstrich des neu gebauten Raums für den Kindergarten.

Weitere Infos gibt es unter
www.fsd-koeln.de

Herausgeber:
Freiwillige soziale
Dienste im Erzbistum
Köln e.V. (FSD)
Steinfelder Gasse 16-18,
50670 Köln

Telefon
0221 47 44 13-0

E-Mail
info@fsd-koeln.de

Internet
www.fsd-koeln.de